

In den Hauptgeschäftsstunden über den im Geschäft und den Büros erzielten Zusatzgewinnen abgezahlt; vorliegenderzeitlich 41.000. Der gewöhnliche jährliche Betragung ist gegen 4.000. Durch die Post bringen für Preissenkung und Entfernung: vierzehntäglich 4.000. Einzelne regelmäßige Abrechnung im Ausland: monatlich 4.700.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 7 Uhr, die Nach-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

## Redaktion und Expedition:

Dobenecksche 8.

Die Expedition in Wochentags ununterbrochen geführt von 7 bis 8 bis 10 Uhr.

## Filialen:

Otto Niemeyer's Buchhandlung, (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1, Denis Höhne, Wallstraße 14, port. und Königstraße 7.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 68.

Mittwoch den 6. Februar 1895.

89. Jahrgang.

## Politische Tagesschau.

Leipzig, 6. Februar.

Nach dem Schlag der gestrigen Befreiung des Reichstags, über die bereit im Morgenblatt zur Kenntnis berichtet werden ist, trat das Gesetzgebungsamt zusammen, deren Verlaufe man mit gespannter Erwartung, aber auch mit der Hoffnung entgegen, die Gewinnungen werde die Frage der Erweiterung der Disciplinargewalt im Reichstage zu einer befriedigenden Lösung bringen und dadurch nicht nur die drohende Präsidenten-Krisis beenden, sondern auch die Gefahr einer staats- und wirtschaftlichen Verschärfung, in das Disciplinarrecht der Reichstagsvertretung über ihre eigenen Mitglieder einzugehen, beseitigen. Unmittelbar nach Beginn der Commission-Sitzung sprach der Rat. Dr. Götz:

Über die Erweiterung der Disciplinargewalt im Reichstage kommt eine Verständigung nunmehr gesichert zu sein. Es entsteht, wie in der Reichstagsabgeordneten-Kommission des Reichstags von nationalliberaler Seite vorgekommen, ein Mittel zu finden, das Unzufriedenheit von der Sitzung ausgeschlossen werden könnte. Durch die obhutlose Handlung des Zentrums war dieser Schlag zunächst zu Fall gekommen. Das bedeutet mir damals bereits, daß die Entscheidung als unbürgige nicht angegangen werden kann. Auf Seiten des Zentrums war in der Bezahlung des Ausfallbetrags von Südtirolen es sich nicht verhindern lassen, auf welche man in einigen Abgeordneten, leiser ihre Rechtfertigung verlängert werden kann. Die Formulierung eines Erweiterungsantrags an Stelle des abgelebten nationalliberalen Antrags blieb vorbehoben und liegt nun für die heutige Abend außerordentliche Sitzung der Commission vor. Darnach will das Commissum nicht durch Brüderlichkeit des Hauses, sondern einfach durch den Präsidenten des Ausschusses entscheiden lassen. Da hierin Hinweise fehlen der nationalliberalen Kanzler legt verpflichtet zu sein. Doch soll der Ausschuss nicht für den Tag der Sitzung gründen. Nach dem älteren Brauche kommt der Präsident die Sitzung schließen, wenn die Abgeordnete sich versiegeln, freilich den Saal zu verlassen, und hält dann eine neue Sitzung ab, um wieder die Rückhaltung fortgesetzt hätte. Nach dem Zentrumsantrag soll der Ausschuss nur für die Dauer der Sitzung prüfen und während eines Mitglieds ausgeschlossen ist, soll keine Abstimmung vorgenommen werden, außer über die Erweiterung der erheblichen Gewalt des Präsidenten.

Über leitet hat der Bericht des Ausschusses nicht gemacht.

Die Beratung ist ausgegangen wie das Hornberger Schießen. Nicht war die auf die Erweiterung der Disciplinargewalt gerichteten Anträge worden abgelehnt, sondern auch die Anträge des Präsidenten o. Ä. gegen die Erweiterung der Geschäftsfähigkeitssicherung, sowie auf Berichtigung der bei namentlichen Abstimmungen über den Rundtausch fehlenden Mitglieder. Die legiere Abstimmung ist von nebensächlicher Bedeutung; von um so größerer Widerstand der Hälfte der Gewinnungen gegen eine Erweiterung der Disciplinargewalt des Reichstags, denn diese Abstimmung steht nicht unter Rücktritt des Präsidenten o. Ä. gegen, sondern auch neue staats- und wirtschaftliche Verhandlungen in Aussicht stehend.

Aber leider hat der Bericht des Sitzung diese Hoffnung zu nichts gemacht.

Die Beratung ist ausgegangen wie das Hornberger Schießen. Nicht war die auf die Erweiterung der Disciplinargewalt gerichteten Anträge worden abgelehnt, sondern auch die Anträge des Präsidenten o. Ä. gegen die Erweiterung der Geschäftsfähigkeitssicherung, sowie auf Berichtigung der bei namentlichen Abstimmungen über den Rundtausch fehlenden Mitglieder.

Die legiere Abstimmung ist von nebensächlicher Bedeutung; von um so größerer Widerstand der Hälfte der Gewinnungen gegen eine Erweiterung der Disciplinargewalt des Reichstags, denn diese Abstimmung steht nicht unter Rücktritt des Präsidenten o. Ä. gegen, sondern auch neue staats- und wirtschaftliche Verhandlungen in Aussicht stehend.

Aber leider hat der Bericht des Sitzung diese Hoffnung zu nichts gemacht.

Die Beratung ist ausgegangen wie das Hornberger Schießen. Nicht war die auf die Erweiterung der Disciplinargewalt gerichteten Anträge worden abgelehnt, sondern auch die Anträge des Präsidenten o. Ä. gegen die Erweiterung der Geschäftsfähigkeitssicherung, sowie auf Berichtigung der bei namentlichen Abstimmungen über den Rundtausch fehlenden Mitglieder.

Die legiere Abstimmung ist von nebensächlicher Bedeutung; von um so größerer Widerstand der Hälfte der Gewinnungen gegen eine Erweiterung der Disciplinargewalt des Reichstags, denn diese Abstimmung steht nicht unter Rücktritt des Präsidenten o. Ä. gegen, sondern auch neue staats- und wirtschaftliche Verhandlungen in Aussicht stehend.

Aber leider hat der Bericht des Sitzung diese Hoffnung zu nichts gemacht.

Die Beratung ist ausgegangen wie das Hornberger Schießen. Nicht war die auf die Erweiterung der Disciplinargewalt gerichteten Anträge worden abgelehnt, sondern auch die Anträge des Präsidenten o. Ä. gegen die Erweiterung der Geschäftsfähigkeitssicherung, sowie auf Berichtigung der bei namentlichen Abstimmungen über den Rundtausch fehlenden Mitglieder.

Die legiere Abstimmung ist von nebensächlicher Bedeutung; von um so größerer Widerstand der Hälfte der Gewinnungen gegen eine Erweiterung der Disciplinargewalt des Reichstags, denn diese Abstimmung steht nicht unter Rücktritt des Präsidenten o. Ä. gegen, sondern auch neue staats- und wirtschaftliche Verhandlungen in Aussicht stehend.

Aber leider hat der Bericht des Sitzung diese Hoffnung zu nichts gemacht.

Die Beratung ist ausgegangen wie das Hornberger Schießen. Nicht war die auf die Erweiterung der Disciplinargewalt gerichteten Anträge worden abgelehnt, sondern auch die Anträge des Präsidenten o. Ä. gegen die Erweiterung der Geschäftsfähigkeitssicherung, sowie auf Berichtigung der bei namentlichen Abstimmungen über den Rundtausch fehlenden Mitglieder.

Die legiere Abstimmung ist von nebensächlicher Bedeutung; von um so größerer Widerstand der Hälfte der Gewinnungen gegen eine Erweiterung der Disciplinargewalt des Reichstags, denn diese Abstimmung steht nicht unter Rücktritt des Präsidenten o. Ä. gegen, sondern auch neue staats- und wirtschaftliche Verhandlungen in Aussicht stehend.

Aber leider hat der Bericht des Sitzung diese Hoffnung zu nichts gemacht.

Die Beratung ist ausgegangen wie das Hornberger Schießen. Nicht war die auf die Erweiterung der Disciplinargewalt gerichteten Anträge worden abgelehnt, sondern auch die Anträge des Präsidenten o. Ä. gegen die Erweiterung der Geschäftsfähigkeitssicherung, sowie auf Berichtigung der bei namentlichen Abstimmungen über den Rundtausch fehlenden Mitglieder.

Die legiere Abstimmung ist von nebensächlicher Bedeutung; von um so größerer Widerstand der Hälfte der Gewinnungen gegen eine Erweiterung der Disciplinargewalt des Reichstags, denn diese Abstimmung steht nicht unter Rücktritt des Präsidenten o. Ä. gegen, sondern auch neue staats- und wirtschaftliche Verhandlungen in Aussicht stehend.

Aber leider hat der Bericht des Sitzung diese Hoffnung zu nichts gemacht.

Die Beratung ist ausgegangen wie das Hornberger Schießen. Nicht war die auf die Erweiterung der Disciplinargewalt gerichteten Anträge worden abgelehnt, sondern auch die Anträge des Präsidenten o. Ä. gegen die Erweiterung der Geschäftsfähigkeitssicherung, sowie auf Berichtigung der bei namentlichen Abstimmungen über den Rundtausch fehlenden Mitglieder.

Die legiere Abstimmung ist von nebensächlicher Bedeutung; von um so größerer Widerstand der Hälfte der Gewinnungen gegen eine Erweiterung der Disciplinargewalt des Reichstags, denn diese Abstimmung steht nicht unter Rücktritt des Präsidenten o. Ä. gegen, sondern auch neue staats- und wirtschaftliche Verhandlungen in Aussicht stehend.

Aber leider hat der Bericht des Sitzung diese Hoffnung zu nichts gemacht.

Die Beratung ist ausgegangen wie das Hornberger Schießen. Nicht war die auf die Erweiterung der Disciplinargewalt gerichteten Anträge worden abgelehnt, sondern auch die Anträge des Präsidenten o. Ä. gegen die Erweiterung der Geschäftsfähigkeitssicherung, sowie auf Berichtigung der bei namentlichen Abstimmungen über den Rundtausch fehlenden Mitglieder.

Die legiere Abstimmung ist von nebensächlicher Bedeutung; von um so größerer Widerstand der Hälfte der Gewinnungen gegen eine Erweiterung der Disciplinargewalt des Reichstags, denn diese Abstimmung steht nicht unter Rücktritt des Präsidenten o. Ä. gegen, sondern auch neue staats- und wirtschaftliche Verhandlungen in Aussicht stehend.

Aber leider hat der Bericht des Sitzung diese Hoffnung zu nichts gemacht.

Die Beratung ist ausgegangen wie das Hornberger Schießen. Nicht war die auf die Erweiterung der Disciplinargewalt gerichteten Anträge worden abgelehnt, sondern auch die Anträge des Präsidenten o. Ä. gegen die Erweiterung der Geschäftsfähigkeitssicherung, sowie auf Berichtigung der bei namentlichen Abstimmungen über den Rundtausch fehlenden Mitglieder.

Die legiere Abstimmung ist von nebensächlicher Bedeutung; von um so größerer Widerstand der Hälfte der Gewinnungen gegen eine Erweiterung der Disciplinargewalt des Reichstags, denn diese Abstimmung steht nicht unter Rücktritt des Präsidenten o. Ä. gegen, sondern auch neue staats- und wirtschaftliche Verhandlungen in Aussicht stehend.

Aber leider hat der Bericht des Sitzung diese Hoffnung zu nichts gemacht.

Die Beratung ist ausgegangen wie das Hornberger Schießen. Nicht war die auf die Erweiterung der Disciplinargewalt gerichteten Anträge worden abgelehnt, sondern auch die Anträge des Präsidenten o. Ä. gegen die Erweiterung der Geschäftsfähigkeitssicherung, sowie auf Berichtigung der bei namentlichen Abstimmungen über den Rundtausch fehlenden Mitglieder.

Die legiere Abstimmung ist von nebensächlicher Bedeutung; von um so größerer Widerstand der Hälfte der Gewinnungen gegen eine Erweiterung der Disciplinargewalt des Reichstags, denn diese Abstimmung steht nicht unter Rücktritt des Präsidenten o. Ä. gegen, sondern auch neue staats- und wirtschaftliche Verhandlungen in Aussicht stehend.

Aber leider hat der Bericht des Sitzung diese Hoffnung zu nichts gemacht.

Die Beratung ist ausgegangen wie das Hornberger Schießen. Nicht war die auf die Erweiterung der Disciplinargewalt gerichteten Anträge worden abgelehnt, sondern auch die Anträge des Präsidenten o. Ä. gegen die Erweiterung der Geschäftsfähigkeitssicherung, sowie auf Berichtigung der bei namentlichen Abstimmungen über den Rundtausch fehlenden Mitglieder.

Die legiere Abstimmung ist von nebensächlicher Bedeutung; von um so größerer Widerstand der Hälfte der Gewinnungen gegen eine Erweiterung der Disciplinargewalt des Reichstags, denn diese Abstimmung steht nicht unter Rücktritt des Präsidenten o. Ä. gegen, sondern auch neue staats- und wirtschaftliche Verhandlungen in Aussicht stehend.

Aber leider hat der Bericht des Sitzung diese Hoffnung zu nichts gemacht.

Die Beratung ist ausgegangen wie das Hornberger Schießen. Nicht war die auf die Erweiterung der Disciplinargewalt gerichteten Anträge worden abgelehnt, sondern auch die Anträge des Präsidenten o. Ä. gegen die Erweiterung der Geschäftsfähigkeitssicherung, sowie auf Berichtigung der bei namentlichen Abstimmungen über den Rundtausch fehlenden Mitglieder.

Die legiere Abstimmung ist von nebensächlicher Bedeutung; von um so größerer Widerstand der Hälfte der Gewinnungen gegen eine Erweiterung der Disciplinargewalt des Reichstags, denn diese Abstimmung steht nicht unter Rücktritt des Präsidenten o. Ä. gegen, sondern auch neue staats- und wirtschaftliche Verhandlungen in Aussicht stehend.

Aber leider hat der Bericht des Sitzung diese Hoffnung zu nichts gemacht.

Die Beratung ist ausgegangen wie das Hornberger Schießen. Nicht war die auf die Erweiterung der Disciplinargewalt gerichteten Anträge worden abgelehnt, sondern auch die Anträge des Präsidenten o. Ä. gegen die Erweiterung der Geschäftsfähigkeitssicherung, sowie auf Berichtigung der bei namentlichen Abstimmungen über den Rundtausch fehlenden Mitglieder.

Die legiere Abstimmung ist von nebensächlicher Bedeutung; von um so größerer Widerstand der Hälfte der Gewinnungen gegen eine Erweiterung der Disciplinargewalt des Reichstags, denn diese Abstimmung steht nicht unter Rücktritt des Präsidenten o. Ä. gegen, sondern auch neue staats- und wirtschaftliche Verhandlungen in Aussicht stehend.

Aber leider hat der Bericht des Sitzung diese Hoffnung zu nichts gemacht.

Die Beratung ist ausgegangen wie das Hornberger Schießen. Nicht war die auf die Erweiterung der Disciplinargewalt gerichteten Anträge worden abgelehnt, sondern auch die Anträge des Präsidenten o. Ä. gegen die Erweiterung der Geschäftsfähigkeitssicherung, sowie auf Berichtigung der bei namentlichen Abstimmungen über den Rundtausch fehlenden Mitglieder.

Die legiere Abstimmung ist von nebensächlicher Bedeutung; von um so größerer Widerstand der Hälfte der Gewinnungen gegen eine Erweiterung der Disciplinargewalt des Reichstags, denn diese Abstimmung steht nicht unter Rücktritt des Präsidenten o. Ä. gegen, sondern auch neue staats- und wirtschaftliche Verhandlungen in Aussicht stehend.

Aber leider hat der Bericht des Sitzung diese Hoffnung zu nichts gemacht.

Die Beratung ist ausgegangen wie das Hornberger Schießen. Nicht war die auf die Erweiterung der Disciplinargewalt gerichteten Anträge worden abgelehnt, sondern auch die Anträge des Präsidenten o. Ä. gegen die Erweiterung der Geschäftsfähigkeitssicherung, sowie auf Berichtigung der bei namentlichen Abstimmungen über den Rundtausch fehlenden Mitglieder.

Die legiere Abstimmung ist von nebensächlicher Bedeutung; von um so größerer Widerstand der Hälfte der Gewinnungen gegen eine Erweiterung der Disciplinargewalt des Reichstags, denn diese Abstimmung steht nicht unter Rücktritt des Präsidenten o. Ä. gegen, sondern auch neue staats- und wirtschaftliche Verhandlungen in Aussicht stehend.

Aber leider hat der Bericht des Sitzung diese Hoffnung zu nichts gemacht.

Die Beratung ist ausgegangen wie das Hornberger Schießen. Nicht war die auf die Erweiterung der Disciplinargewalt gerichteten Anträge worden abgelehnt, sondern auch die Anträge des Präsidenten o. Ä. gegen die Erweiterung der Geschäftsfähigkeitssicherung, sowie auf Berichtigung der bei namentlichen Abstimmungen über den Rundtausch fehlenden Mitglieder.

Die legiere Abstimmung ist von nebensächlicher Bedeutung; von um so größerer Widerstand der Hälfte der Gewinnungen gegen eine Erweiterung der Disciplinargewalt des Reichstags, denn diese Abstimmung steht nicht unter Rücktritt des Präsidenten o. Ä. gegen, sondern auch neue staats- und wirtschaftliche Verhandlungen in Aussicht stehend.

Aber leider hat der Bericht des Sitzung diese Hoffnung zu nichts gemacht.

Die Beratung ist ausgegangen wie das Hornberger Schießen. Nicht war die auf die Erweiterung der Disciplinargewalt gerichteten Anträge worden abgelehnt, sondern auch die Anträge des Präsidenten o. Ä. gegen die Erweiterung der Geschäftsfähigkeitssicherung, sowie auf Berichtigung der bei namentlichen Abstimmungen über den Rundtausch fehlenden Mitglieder.

Die legiere Abstimmung ist von nebensächlicher Bedeutung; von um so größerer Widerstand der Hälfte der Gewinnungen gegen eine Erweiterung der Disciplinargewalt des Reichstags, denn diese Abstimmung steht nicht unter Rücktritt des Präsidenten o. Ä. gegen, sondern auch neue staats- und wirtschaftliche Verhandlungen in Aussicht stehend.

Aber leider hat der Bericht des Sitzung diese Hoffnung zu nichts gemacht.

Die Beratung ist ausgegangen wie das Hornberger Schießen. Nicht war die auf die Erweiterung der Disciplinargewalt gerichteten Anträge worden abgelehnt, sondern auch die Anträge des Präsidenten o. Ä. gegen die Erweiterung der Geschäftsfähigkeitssicherung, sowie auf Berichtigung der bei namentlichen Abstimmungen über den Rundtausch fehlenden Mitglieder.

Die legiere Abstimmung ist von nebensächlicher Bedeutung; von um so größerer Widerstand der Hälfte der Gewinnungen gegen eine Erweiterung der Disciplinargewalt des Reichstags, denn diese Abstimmung steht nicht unter Rücktritt des Präsidenten o. Ä. gegen, sondern auch neue staats- und wirtschaftliche Verhandlungen in Aussicht stehend.

Aber leider hat der Bericht des Sitzung diese Hoffnung zu nichts gemacht.

Die Beratung ist ausgegangen wie das Hornberger Schießen. Nicht war die auf die Erweiterung der Disciplinargewalt gerichteten Anträge worden abgelehnt, sondern auch die Anträge des Präsidenten o. Ä. gegen die Erweiterung der Geschäftsfähigkeitssicherung, sowie auf Berichtigung der bei namentlichen Abstimmungen über den Rundtausch fehlenden Mitglieder.

Die legiere Abstimmung ist von nebensächlicher Bedeutung; von um so größerer Widerstand der Hälfte der Gewinnungen gegen eine Erweiterung der Disciplinargewalt des Reichstags, denn diese Abstimmung steht nicht unter Rücktritt des Präsidenten o. Ä. gegen, sondern auch neue staats- und wirtschaftliche Verhandlungen in Aussicht stehend.

Aber leider hat der Bericht des Sitzung diese Hoffnung zu nichts gemacht.

Die Beratung ist ausgegangen wie das Hornberger Schießen. Nicht war die auf die Erweiterung der Disciplinargewalt gerichteten Anträge worden abgelehnt, sondern auch die Anträge des Präsidenten o. Ä. gegen die Erweiterung der Geschäftsfähigkeitssicherung, sowie auf Berichtigung der bei namentlichen Abstimmungen über den Rundtausch fehlenden Mitglieder.

Die legiere Abstimmung ist von nebensächlicher Bedeutung; von um so größerer Widerstand der Hälfte der Gewinnungen gegen eine Erweiterung der Disciplinargewalt des Reichstags, denn diese Abstimmung steht nicht unter Rücktritt des Präsidenten o. Ä. gegen, sondern auch neue staats- und wirtschaftliche Verhandlungen in Aussicht stehend.

Aber leider hat der Bericht des Sitzung diese Hoffnung zu nichts gemacht.

Die Beratung ist ausgegangen wie das Hornberger Schießen. Nicht war die auf die Erweiterung der Disciplinargewalt gerichteten Anträge worden abgelehnt, sondern auch die Anträge des Präsidenten o. Ä. gegen die Erweiterung der Geschäftsfähigkeitssicherung, sowie auf Berichtigung der

nicht zu erwarten — oder beweisen sie nicht vielmehr die ganze unfähige Dämmerlichkeit und Kleinigkeit ihres Parteienganges, der es ihnen nicht gestattet, mit offenem, freiem Blide, mit rücksichtsloser Bewunderung die Ereignisse jenes Mannes für Reich und Volk anzuerkennen, den sie in den Kämpfen des inneren Politik als ihren übermächtigen Gegner fürchteten? Aber das ist ja eben das echte Zeichen verherrlicher Klugheit und ehrgeiziger Politiker, daß sie den höheren, gewaltigen Erfolg eines Mannes, wie Bielmark, mehr zu begreifen wußt, als zu verbieten vermögen. Nicht einmal als Zaunläufer konnten sie den Flug dieses Adlers überblicken, sie blieben stets unten und wünschten jetzt, ihr trauriges Wüthchen am dem Schöpfer des deutschen Reiches, am dem Einiger des deutschen Volkes durch ungelenke Oppositionsmäuse gegen Ehrungen führen zu können, welche echter deutscher Bürgerium in Badens Gauen dem Fürsten zugesetzt hat. (M. R. R.)

Wie aus militärischen Kreisen verlautet, bestätigten die Prinz-Regenten von Bayern und die Könige von Sachsen und Württemberg, für ihre Heerescontingente eine ähnliche Belehnung zu erlassen, wie sie der Kaiser anlässlich der vom 25. Mai wiederkehrenden Geburtstage des großen Krieges von 1870/71 an seinem Geburtstage für das preußische Heer im Erlass vom 27. Januar d. J. getroffen hat.

Aus Riga wird der „Post“ gemeldet: Eine große Anzahl im Russland bestehender Vereine von Angehörigen des deutschen Reichs wird dem Fürsten Bielmark zu seinem achtzigsten Geburtstage eine gemeinsame Adresse und eine Ehrenrede überreichen. Der Rigaer Verein wird außerdem einen Bielmarksorden stiften, dessen Juifen zu wohltätigen Zwecken verwendet werden sollen.

Die „Post“ bemerkte, die vom „Leipz. T.“ am anderen Stelle (gleich angezeigte) Nachricht, daß Deutschland neuerdings einer Aktion der drei Großfürstentheate, Frankreich und Italien zur möglichsten Beschleunigung der Friedensverhandlungen zwischen Japan und China sich angelehnt hätte.

Wie nach dem „A. P. R.“ verlautet, sollen neuerdings wieder vom Reichsrat des Innern an die einzelnen Bundesregierungen Anträge über eine Regelung des Gewinnmittelwechsels erlangen und tatsächlich Ausvergabungen ertheilen sein.

Die agrarische „Deutsche Zeitung“ schlägt eine Gewerbesteuer für große Betriebe und eine steuerfreiheitlich sich steigernde Belohnung der Großbetriebe vor.

Die einzige Regierung zu Marienwerder hat bekanntlich eine Verfügung wegen der Ausführung polnischer Städte durch Liebhabertheater erlassen. Wegen derselben hatte, wie der „A. P. R.“ aus Danzig meldet wird, der Landtagsabgeordnete Dr. Nagelmann v. Löwen eine Antritt beim Minister des Innern d. K. Kaiser. Bei dieser Gelegenheit hätte der Herr Minister zwar die Verfügung als zu weitgehend und besonders die beglaubigte Ueberzeugung als unzulässig bezeichnet, aber gleichzeitig erklärt, daß es wohl aus praktischen Rücksichten gut wäre, wenn die deutsche Ueberzeugung dem polnischen Original beigelegt würde. Er wollte die Sache unparteiisch entscheiden.

Der Alldeutsche Verband hatte sich zu Seiten des Grafen Caprivi nicht gerade befürwortet. Wohlwissens von leitender Stelle zu erkennen. Dem damaligen Reichsanziger waren diese Verhüllungen höchst unangenehm. Die „Hall. Zeit.“ erfuhr nur, daß in dieser Stimme ein wichtiger Beitrag eingetreten ist, und daß der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Freiherr von Marshall, jetzt enge Abklärung mit der Verbandsleitung hält, insbesondere mit dem Abgeordneten Professor Hesse, um das dem Verband zur Verfügung gestellte Material möglichst berücksichtigen zu können. Die Interpellation Hoffs in dem Hall. Peper dient an dieser veränderten Haltung einen wesentlichen Anteil haben.

Wie die „A. P. R.“ hören, ist von der Einbringung des Antrages König mit Rücksicht auf die bevorstehenden Verhandlungen des Staatsrates zunächst Abstand genommen worden.

Wie ein Verdiesthalter meint, hat dem Vernehmen nach das eingeleitete Ermittelungsverfahren bislänglich vor vorzeitiger Ankündigung amtlicher Schriftstücke im „Gorwärts“ kein Ergebnis gehabt, welches zu einer strafrechtlichen oder wenigstens disciplinariären Verfolgung eine Grundlage hätte. Es daß ist, wie man hört, nicht einmal sicher feststellen lassen, an welcher Stelle der Herrschaft erfolgt sein könnte, ob bereits im Schloß oder im Ministerium oder in der Druckerei des „Reichsangebers“. Wie ferner der Berichterstatter mitteilt, ist die Wiedergabe, daß als Urheber jenes Artikels, welcher parlamentarischen und politischen Kreisen den Fürsten Hohenlohe angebotenen Erfolg seines Gehaltstheftes verriet, ein untergeordneter Subalterner entdeckt worden sei, urechtig. Auch die Ermittelungen über diese Angelegenheit seien im Sunde verlaufen, und über widersprüchliche Vermuthungen hinsichtlich des Urhebers und des wahrscheinlichen Verurteilten sei man dabei nicht hinausgekommen.

\* Riel, 5. Februar. Der biegsige nationalliberale Verein beschloß gestern einstimmig, gegen die Umsturz-

vorlage in ihrer jetzigen Fassung zu protestiren und diesen Besluß der Berliner Centralleitung zu übermitteln.

→ Halle, 5. Februar. In der Stadtvorsteherversammlung wurde die Steuerreform vorlage zu Ende geführt. Vierzehn der Bürgerschaften in dieser Zeitung in folgendem ergänzt beschlossen werden: Einhundertneun = 100 Prozent Salzgut zur Staatsentnahmensteuer, Einhundert = 125 Prozent der staatlichen Steuern, Erhöhung der Postabfertigungssteuer um 10.000 A durch Entziehung der „privilegierten Gesellschaften“. Von der Erhöhung einer Annahmensteuer und Postabfertigungssteuer soll vorläufig Abstand genommen werden, bis die Gründe des abweichen den Erkenntnisses des Reichstags ausführlich geprüft werden.

\* Görlitz, 5. Februar. Im Eben des Commandirenden Generals von Lütz landete, nachdem eine Abreise der Stadt ihm im Generalcommande eine Kutsche überreicht hatte, ein Abwehrkommando seitens der Rheinprovinz im „Görlitzer Hof“, an dem die Spuren der Kriegs- und Militärbefreiung, u. d. Oberpräsident Lütz und Bischof Korum teilnahmen. Das Landes von Lütz hielt eine Rose, in der er nochmals auf seine offizielle Würdigung als Commandant des VIII. Armeecorps hinzuwies und einen Küssmund über die Ereignisse dieser Jahre gab. Reuter schickte mit einem Hoch aus den Kaiser. Im Namen der Preußen hielt Oberpräsident Lütz, Kommandeur der Stadt Überbürgermeister Schäffer den scheidenden General.

Frankfurt a. M., 5. Februar. Die Stadtvorsteher beschloß mit 9 gegen 2 Stimmen die Eingemeindung Bodenheimer. → Paris, 5. Februar. Deumont lebte heute aus Brüssel zurück und wurde auf dem Nordbahnhof von etwa 300 Anhängern mit Hochdruck empfangen. Als Deumont in dem auf dem Brüsseler gelebten Bureau der „Libre Parole“ eintraf, veranlaßte seine Anhänger vor dem Hause eine lärmende Kundgebung.

\* Paris, 5. Februar. Die Abteilungen der Kommission ernannt eine Commission von 33 Mitgliedern, um die Verhüllung Roncas' beginnend den Elendsverhältnisse zu untersuchen. 30 Mitglieder der Commission sind dafür, die Untersuchung schließlich auf das Verhalten Roncas' und nicht auf die Beiträge selbst zu schließen; nur die drei übrigen Mitglieder möchten eine allgemeine Untersuchung über die Beiträge erwünscht haben, wie sie von den Radicalen verlangt wird.

\* Straßburg i. S., 5. Februar. Landeskonschuf. Die benötigte Signatur wurde vom Staatssekretärat erlangt. Er schaut mit der Staatskasse eingeleitet. Er führte aus, die Finanzlage der Reichsstände sei zwar noch befriedigend, sofern sie aber erheblich verschlechtert, wenn weitere Ausfälle an das Reich getötet werden. Der Finanzausgleich zwischen dem Reich und den Reichsstädten ist dringend nötig. Im Verlaufe der Generaldebatte beschloß Dr. Petri die Verhandlungen im Reichstag über den sogenannten Dictatorparagraphen und beschwerte die dort vom Abz. Preis (Colmar) gegebenen Ausführungen. In 24 Jahren, während des Kriegs erhielt er das Verhältnis zufriedenstellend entschieden, doch befürwortete er die Abwendung des Paragraphen, der die Bevölkerung beunruhige. Speich (Schlettstadt) stimmte dem Vorredner bei. Staatssekretärat v. Puttkamer begründete die Notwendigkeit der Beibehaltung des Paragraphen, um die Bevölkerung gegen anwachsende Agitation zu schützen. Die Bevölkerung verließ sehr ruhig.

\* München, 5. Februar. Die „Allgemeine Zeitung“ heißt folgendes Telegramm des Kaisers an die verantwortliche Gräfin Holstein mit: „Mit anfristiger Theilnahme habe Ich die Kunde von dem Unschuldigen Tod Gewalts vernommen und spreche Ihnen Mein innigstes Beileid zu diesem unerträlichen Verluste aus. Ein treuer Diener seines Königs und ein wahrhaft deutscher Mann, in dem ich in ersten und entscheidenden Ständen nutzlich für Kaiser und Reich eingesehen habe. Ich hätte der Herr Minister zwar die Verhüllung als unzulässig bezeichnet, aber gleichzeitig erklärt, daß es wohl aus praktischen Rücksichten gut wäre, wenn die deutsche Ueberzeugung dem polnischen Original beigelegt würde. Er wollte die Sache unparteiisch entscheiden.“

\* Brüssel, 5. Februar. Der König sandte dem Präzedenz-Generall-Kavallerie eine Depesche, in welcher er demselben die Ernennung zu Divisions-General angezeigt. Der König schreibt dazu, er wolle durch die unerordentliche Verförderung seine und der Nation Dankbarkeit ausdrücken für den Tod, den Kavallerie durch die Siege in Afrika für das Vaterland und die italienische Armee erworben habe.

\* Madrid, 5. Februar. (Telegramm.) Die Deputierten-Kammer votte die Entfernung der Wahlnahme von Schutz des Reiches ist. Wert erhält, der Konservativen geben die Annahme der Regierungserklärung — Ministerpräsident Sagasta ist von einem leichten Unwohlsein befallen.

\* London, 5. Februar. Der Konsulat verabschiedete die britischen Schiffe, welche eine Anzahl anderer britischer Schiffe und alle Dampfschiffe in der Nähe des Kaisers.

\* London, 5. Februar. (Telegramm.) Wie die „Times“ auf Dienstag erzählte, werden Briefe aus Peking schicken, das zwischen Ostküste und Europa die Schwierigkeiten der Japaner zu erklären.

\* London, 5. Februar. (Telegramm.) Der Konsulat verabschiedete die britischen Schiffe, welche eine Anzahl anderer britischer Schiffe und alle Dampfschiffe in der Nähe des Kaisers.

\* Konstantinopel, 5. Februar. (Telegramm.) Gegenüber der aus englischer Quelle kommenden Nachricht über eine angebliche Entweichung eines Friedhofes von Tarbus durch türkische Truppen erwidert die „Agence Constantinopel“, daß die Melbung unrichtig ist und ihre Entfernung den jüngst getroffenen Maßnahmen für Bekämpfung der Denkmäler und Ruinen verhält. Der in Frage kommende Friedhof soll die Grabstätte Sardanapals, des letzten Königs von Assyrien, gewesen sein. — Ferner teilt die „Agence Constantinopel“ mit, daß die Melbung des „Kreis-Zeitung“ mit 1500 seiner Parteigänger eine leichte Niederlage beigebracht.

\* Konstantinopel, 5. Februar. (Telegramm.) Gegenüber der aus englischer Quelle kommenden Nachricht über eine angebliche Entweichung eines Friedhofes von Tarbus durch türkische Truppen erwidert die „Agence Constantinopel“, daß die Melbung unrichtig ist und ihre Entfernung den jüngst getroffenen Maßnahmen für Bekämpfung der Denkmäler und Ruinen verhält. Der in Frage kommende Friedhof soll die Grabstätte Sardanapals, des letzten Königs von Assyrien, gewesen sein. — Ferner teilt die „Agence Constantinopel“ mit, daß die Melbung des „Kreis-Zeitung“ mit 1500 seiner Parteigänger eine leichte Niederlage beigebracht.

\* London, 5. Februar. (Telegramm.) Wie die „Times“ auf Dienstag erzählte, werden Briefe aus Peking schicken, das zwischen Ostküste und Europa die Schwierigkeiten der Japaner zu erklären.

\* London, 5. Februar. (Telegramm.) Aus Hongkong wird der „Times“ gemeldet, daß die in Kanton ausgebombten Truppen Kanton verlassen, um Formosa zu verteidigen.

\* Amerika, 5. Februar. (Telegramm.) Die Unruhen in Brooklyn wegen des Tramwaystreiks werden gestern Abend beendet, als je. Bei dem Abschluß der Tramwaytruppen griff die Menge die Tramway-Wagen an und mißbrauchte die neuen Angehörigen. 30 Verhaftungen wurden vorgenommen.

\* Washington, 5. Februar. (Telegramm.) Der Senat hat den Vertrag mit Japan dahin abgeändert, daß der selbe ein Jahr nach seinem Inkrafttreten und nach vorheriger Anzeige seiner Frist gesetzlich werden kann. Man verichtet, diese Änderung würde von Japan gutgeheißen werden.

\* New-York, 5. Februar. (Telegramm.) Die Unruhen in Brooklyn wegen des Tramwaystreiks werden gestern Abend beendet, als je. Bei dem Abschluß der Tramwaytruppen griff die Menge die Tramway-Wagen an und mißbrauchte die neuen Angehörigen. 30 Verhaftungen wurden vorgenommen.

\* Amerika, 5. Februar. (Telegramm.) Die Unruhen in Brooklyn wegen des Tramwaystreiks werden gestern Abend beendet, als je. Bei dem Abschluß der Tramwaytruppen griff die Menge die Tramway-Wagen an und mißbrauchte die neuen Angehörigen. 30 Verhaftungen wurden vorgenommen.

\* Amerika, 5. Februar. (Telegramm.) Die Unruhen in Brooklyn wegen des Tramwaystreiks werden gestern Abend beendet, als je. Bei dem Abschluß der Tramwaytruppen griff die Menge die Tramway-Wagen an und mißbrauchte die neuen Angehörigen. 30 Verhaftungen wurden vorgenommen.

\* Amerika, 5. Februar. (Telegramm.) Die Unruhen in Brooklyn wegen des Tramwaystreiks werden gestern Abend beendet, als je. Bei dem Abschluß der Tramwaytruppen griff die Menge die Tramway-Wagen an und mißbrauchte die neuen Angehörigen. 30 Verhaftungen wurden vorgenommen.

\* Amerika, 5. Februar. (Telegramm.) Die Unruhen in Brooklyn wegen des Tramwaystreiks werden gestern Abend beendet, als je. Bei dem Abschluß der Tramwaytruppen griff die Menge die Tramway-Wagen an und mißbrauchte die neuen Angehörigen. 30 Verhaftungen wurden vorgenommen.

\* Amerika, 5. Februar. (Telegramm.) Die Unruhen in Brooklyn wegen des Tramwaystreiks werden gestern Abend beendet, als je. Bei dem Abschluß der Tramwaytruppen griff die Menge die Tramway-Wagen an und mißbrauchte die neuen Angehörigen. 30 Verhaftungen wurden vorgenommen.

\* Amerika, 5. Februar. (Telegramm.) Die Unruhen in Brooklyn wegen des Tramwaystreiks werden gestern Abend beendet, als je. Bei dem Abschluß der Tramwaytruppen griff die Menge die Tramway-Wagen an und mißbrauchte die neuen Angehörigen. 30 Verhaftungen wurden vorgenommen.

\* Amerika, 5. Februar. (Telegramm.) Die Unruhen in Brooklyn wegen des Tramwaystreiks werden gestern Abend beendet, als je. Bei dem Abschluß der Tramwaytruppen griff die Menge die Tramway-Wagen an und mißbrauchte die neuen Angehörigen. 30 Verhaftungen wurden vorgenommen.

\* Amerika, 5. Februar. (Telegramm.) Die Unruhen in Brooklyn wegen des Tramwaystreiks werden gestern Abend beendet, als je. Bei dem Abschluß der Tramwaytruppen griff die Menge die Tramway-Wagen an und mißbrauchte die neuen Angehörigen. 30 Verhaftungen wurden vorgenommen.

\* Amerika, 5. Februar. (Telegramm.) Die Unruhen in Brooklyn wegen des Tramwaystreiks werden gestern Abend beendet, als je. Bei dem Abschluß der Tramwaytruppen griff die Menge die Tramway-Wagen an und mißbrauchte die neuen Angehörigen. 30 Verhaftungen wurden vorgenommen.

\* Amerika, 5. Februar. (Telegramm.) Die Unruhen in Brooklyn wegen des Tramwaystreiks werden gestern Abend beendet, als je. Bei dem Abschluß der Tramwaytruppen griff die Menge die Tramway-Wagen an und mißbrauchte die neuen Angehörigen. 30 Verhaftungen wurden vorgenommen.

\* Amerika, 5. Februar. (Telegramm.) Die Unruhen in Brooklyn wegen des Tramwaystreiks werden gestern Abend beendet, als je. Bei dem Abschluß der Tramwaytruppen griff die Menge die Tramway-Wagen an und mißbrauchte die neuen Angehörigen. 30 Verhaftungen wurden vorgenommen.

\* Amerika, 5. Februar. (Telegramm.) Die Unruhen in Brooklyn wegen des Tramwaystreiks werden gestern Abend beendet, als je. Bei dem Abschluß der Tramwaytruppen griff die Menge die Tramway-Wagen an und mißbrauchte die neuen Angehörigen. 30 Verhaftungen wurden vorgenommen.

\* Amerika, 5. Februar. (Telegramm.) Die Unruhen in Brooklyn wegen des Tramwaystreiks werden gestern Abend beendet, als je. Bei dem Abschluß der Tramwaytruppen griff die Menge die Tramway-Wagen an und mißbrauchte die neuen Angehörigen. 30 Verhaftungen wurden vorgenommen.

\* Amerika, 5. Februar. (Telegramm.) Die Unruhen in Brooklyn wegen des Tramwaystreiks werden gestern Abend beendet, als je. Bei dem Abschluß der Tramwaytruppen griff die Menge die Tramway-Wagen an und mißbrauchte die neuen Angehörigen. 30 Verhaftungen wurden vorgenommen.

\* Amerika, 5. Februar. (Telegramm.) Die Unruhen in Brooklyn wegen des Tramwaystreiks werden gestern Abend beendet, als je. Bei dem Abschluß der Tramwaytruppen griff die Menge die Tramway-Wagen an und mißbrauchte die neuen Angehörigen. 30 Verhaftungen wurden vorgenommen.

\* Amerika, 5. Februar. (Telegramm.) Die Unruhen in Brooklyn wegen des Tramwaystreiks werden gestern Abend beendet, als je. Bei dem Abschluß der Tramwaytruppen griff die Menge die Tramway-Wagen an und mißbrauchte die neuen Angehörigen. 30 Verhaftungen wurden vorgenommen.

\* Amerika, 5. Februar. (Telegramm.) Die Unruhen in Brooklyn wegen des Tramwaystreiks werden gestern Abend beendet, als je. Bei dem Abschluß der Tramwaytruppen griff die Menge die Tramway-Wagen an und mißbrauchte die neuen Angehörigen. 30 Verhaftungen wurden vorgenommen.

\* Amerika, 5. Februar. (Telegramm.) Die Unruhen in Brooklyn wegen des Tramwaystreiks werden gestern Abend beendet, als je. Bei dem Abschluß der Tramwaytruppen griff die Menge die Tramway-Wagen an und mißbrauchte die neuen Angehörigen. 30 Verhaftungen wurden vorgenommen.

\* Amerika, 5. Februar. (Telegramm.) Die Unruhen in Brooklyn wegen des Tramwaystreiks werden gestern Abend beendet, als je. Bei dem Abschluß der Tramwaytruppen griff die Menge die Tramway-Wagen an und mißbrauchte die neuen Angehörigen. 30 Verhaftungen wurden vorgenommen.

\* Amerika, 5. Februar. (Telegramm.) Die Unruhen in Brooklyn wegen des Tramwaystreiks werden gestern Abend beendet, als je. Bei dem Abschluß der Tramwaytruppen griff die Menge die Tramway-Wagen an und mißbrauchte die neuen Angehörigen. 30 Verhaftungen wurden vorgenommen.

\* Amerika, 5. Februar. (Telegramm.) Die Unruhen in Brooklyn wegen des Tramwaystreiks werden gestern Abend beendet, als je. Bei dem Abschluß der Tramwaytruppen griff die Menge die Tramway-Wagen an und mißbrauchte die neuen Angehörigen. 30 Verhaftungen wurden vorgenommen.

\* Amerika, 5. Februar. (Telegramm.) Die Unruhen in Brooklyn wegen des Tramwaystreiks werden gestern Abend beendet, als je. Bei dem Abschluß der Tramwaytruppen griff die Menge die Tramway-Wagen an und mißbrauchte die neuen Angehörigen. 30 Verhaftungen wurden vorgenommen.

\* Amerika, 5. Februar. (Telegramm.) Die Unruhen in Brooklyn wegen des Tramwaystreiks werden gestern Abend beendet, als je. Bei dem Abschluß der Tramwaytruppen griff die Menge die Tramway-Wagen an und mißbrauchte die neuen Angehörigen. 30 Verhaftungen wurden vorgenommen.

\* Amerika, 5. Februar. (Telegramm.) Die Unruhen in Brooklyn wegen des Tramwaystreiks werden gestern Abend beendet, als je. Bei dem Abschluß der Tramwaytruppen griff die Menge die Tramway-Wagen an und mißbrauchte die neuen Angehörigen. 30 Verhaftungen wurden vorgenommen.

\* Amerika, 5. Februar. (Telegramm.) Die Unruhen in Brooklyn wegen des Tramwaystreiks werden gestern Abend beendet, als je. Bei dem Abschluß der Tramwaytruppen griff die Menge die Tramway-Wagen an und mißbrauchte die neuen Angehörigen. 30 Verhaftungen wurden vorgenommen.

\* Amerika, 5. Februar. (Telegramm.) Die Unruhen in Brooklyn wegen des Tramwaystreiks werden gestern Abend beendet, als je. Bei dem Abschluß der Tramwaytruppen griff die Menge die Tramway-Wagen an und mißbrauchte die neuen Angehörigen. 30 Verhaftungen wurden vorgenommen.

\* Amerika, 5. Februar. (Telegramm.) Die Unruhen in Brooklyn wegen des Tramwaystreiks werden gestern Abend beendet, als je. Bei dem Abschluß der Tramwaytruppen griff die Menge die Tramway-Wagen an und mißbrauchte die neuen Angehörigen. 30 Verhaftungen wurden vorgenommen.</p

## Reichstag.

■ Berlin, 5. Februar. Die Geschäftsaufstellungskommission des Reichstags trat heute Abend unter dem Vorsitz des Präsidenten v. Roerden wieder zusammen, um die Beratungen über eine Erweiterung der Präsidialbefreiungsliste fortzusetzen. Abg. Roeren (Unter.) hat heute, nachdem in der vorigen Sitzung des Kabinett-Weltkriegs-Ministeriums eine Meldung durch Reichstagsdeutschland des Hutes n. abgelehnt worden war, nochmals einen Antrag auf Neuerörterung des § 90 der Geschäftsordnung gestellt.

Die Aufrechterhaltung der Ordnung in den Sitzungen liegt dem Präsidenten ob. Wenn ein Mitglied die Ordnung verletzt, so wird es vom Präsidenten mit Anerkennung des Ausschusses gesühnet. Im Falle gräßlicher Verlegung der Ordnung kann dasselbe vom Präsidenten von der Sitzung ausgeschlossen werden. Eine Abstimmung darf während der Dauer der Ausschließung, mit Ausnahme in Fragen der Geschäftsaufstellung, nicht erfolgen. Das Mitglied ist berechtigt, binnen einer Woche löslichkeitsbeschwerde zu erheben, auf welche der Reichstag jedoch nicht vor dem nächstfolgenden Tage, darüber ohne Diskussion entscheidet, ob der Obwalden oder die Ausschließung gerechtfertigt war. (Die befragten Ergebnisse und Abstimmungen sind in dem Antrage gesperrt geblieben.)

Präsident v. Roerden ist mit dem Antrage im Gange verblieben, doch hat er Bedenken gegen den Satz, daß eine Ab-

stimmung nicht erfolgen könne während der Dauer der Ausschließung eines Mitgliedes. Die Abg. Träger (Fr. Soz.) und Singer (Soz.) befürworten den Antrag aus principieller Überzeugung.

Der Abge. v. Roerden hat dagegen davor gestanden, daß die Abstimmung eine eigene Generalkommission einleiten sollte, aus einer Kommission von 14 Mitgliedern und hätte dann die zweite Einberufung fordert.

## Vermischtes.

— Es wird und geschrieben: Der Verfasser des Feuilletons ausgesetzt. Aus dem Album einer Kauflehrerbergege im gestrigen Morgenblatt steht Max Hofmann für den Verfasser des eingesetzten Gesichtes zu halten, das er in den Kreislauf des Reichstags hineingetragen hat. Das Gesicht ist von Carl Stielicke und steht in dessen Sammlung „Um Sonnenwend“ S. 3. Freilich hat sich Hofmann einige Änderungen am Vorlauftext erlaubt, die den freundlichen Stielicke's nicht eben als Verdeutlichungen des Textes erscheinen werden.

— Altenburg, 5. Februar. Die Geschäftsführer aus Anlaß der Vermählung der Prinzessin Louise mit dem Prinzen Edward von Anhalt haben deutlichen Anfang genommen. Die Gala-Vorstellung im Hoftheater war infolge von erhöhtem Interesse, als sie eingesetzt wurde durch ein Gespfeß von der höchsten Schießstelle Anna Dorothea, in welchem die Kürschnerkunst Wettin und Anhalt gezeigt wurden als Prädikat der Künste und Religion und als Zeichen, aus deren unterlieblichen Helden hervorgegangen sind. Das Gespfeß zu dem Herrn Hochkapellmeister Dr. Stade eine klassische Musik gehabt hat, und das mit fünf effectuellen lebenden Bildern ausgestattet ist, war von großartiger Wirkung. Nach dem Gespfeß gelangten auch die beiden letzten Bilder aus dem Humperdinck'schen Märchenpiel „Hänsel und Gretel“ zur Aufführung. Das Brautpaar wohnte mit allen südländischen Gütern und den Ablaufungen der verschiedenen deutschen und einiger außerdeutschen Fürstentümer der Vorstellung bis zum Ende bei; auch der Adel des Landes, sowie das Gefolge der anwesenden Fürsten waren anwesend, und der Hof, wie Staatsbeamten, die vielen Offiziere und Deputationen sassen ein höchst wohlbefolkes Bild, wie es selten einmal im Aufzugsraum eines Theaters geboten wird. Bei Eintritt des Brautpaars wurde dasselbe vom Oberbürgermeister Ohwatal in einer längeren Ansprache begrüßt und die ganze feierliche Versammlung klimmt am Schluß verlassen in die Hofdruckerei ein. Von Schloß bis zum Theater wurde der Weg von elektrischer Licht überflutet, und alle Häuser zeigten reiche Illumination. Große Menschenmengen wogen auf und nieder, als an dem Anditus erfreuen und die aus dem Theater brüderliche Fröhlichkeit mit lautem Jubel und Gedränge begrißt, ein deutscher Beweis von der Liebe, die unser Fürstentum und Volk aus Jungen verhindert hat. In Görlitz sind hier eingetroffen: der Herzog und die Herzogin von Anhalt, der Fürst und die Fürstin von Sachsen-Coburg-Gotha, Prinzessin und Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz, Schlesien und Großherzogin von Anhalt, Prinz Albert von Anhalt und Prinz Albert von Sachsen-Altenburg. Der König von Sachsen läßt sich verabschieden durch den Generaladjutanten v. Windfuß, der Großherzog von Sachsen durch den Oberstleutnant v. Danop, der Großherzog von Oldenburg durch den General v. Grävenitz, der Herzog von Württemberg durch den Hofmarschall v. Beckendorff, der Fürst von Reuß j. L. durch den Hofmarschall v. Weimar und der Fürst von Reuß j. S. durch den Hofmarschall v. Torgau. Außerdem sind erschienen der preußische General Graf v. Dönhoff mit dem Generalsekretär Graf v. Berckhoff, der österreichisch-ungarische Gesandte Graf Esterhazy mit dem Gesandtschaftsattaché Graf Hatzfeld, sowie der russische Minister-Resident von Holtye — Prinz Ernst von Sachsen-Altenburg, der Bruder des Prinzen Braun, kann leider der Begrüßung nicht annehmen, da seine Tochter an einer schweren Krankheit leidet. Abg. Roerden ist auf dem Antrage gestimmt, daß eine Abstimmung während des Ausschlusses nicht vorgenommen werden darf, obgleich er gegen denselben gestimmt hat. Abg. v. Roerden hat durch seinen Antrag, daß die Abstimmung während des Ausschlusses nicht vorgenommen werden darf, den Präsidenten des Reichs zufrieden gestellt.

— Abg. Roerden ist mit dem Antrage im Gange, die Ab-

stimmung nicht erfolgen können während der Dauer der Ausschließung eines Mitgliedes. Die Abg. Träger (Fr. Soz.) und Singer (Soz.) befürworten den Antrag aus principieller Überzeugung.

Der Abge. v. Roerden hat dagegen davor gestanden, daß die Abstimmung eine eigene Generalkommission einleiten sollte, aus einer Kommission von 14 Mitgliedern und hätte dann die zweite Einberufung fordert.

— Abg. Roerden ist mit dem Antrage im Gange verblieben, doch hat er Bedenken gegen den Satz, daß eine Ab-

stimmung nicht erfolgen können während der Dauer der Ausschließung eines Mitgliedes. Die Abg. Träger (Fr. Soz.) und Singer (Soz.) befürworten den Antrag aus principieller Überzeugung.

Der Abge. v. Roerden hat dagegen davor gestanden, daß die Abstimmung eine eigene Generalkommission einleiten sollte, aus einer Kommission von 14 Mitgliedern und hätte dann die zweite Einberufung fordert.

— Abg. Roerden ist mit dem Antrage im Gange verblieben, doch hat er Bedenken gegen den Satz, daß eine Ab-

stimmung nicht erfolgen können während der Dauer der Ausschließung eines Mitgliedes. Die Abg. Träger (Fr. Soz.) und Singer (Soz.) befürworten den Antrag aus principieller Überzeugung.

Der Abge. v. Roerden hat dagegen davor gestanden, daß die Abstimmung eine eigene Generalkommission einleiten sollte, aus einer Kommission von 14 Mitgliedern und hätte dann die zweite Einberufung fordert.

— Abg. Roerden ist mit dem Antrage im Gange verblieben, doch hat er Bedenken gegen den Satz, daß eine Ab-

stimmung nicht erfolgen können während der Dauer der Ausschließung eines Mitgliedes. Die Abg. Träger (Fr. Soz.) und Singer (Soz.) befürworten den Antrag aus principieller Überzeugung.

Der Abge. v. Roerden hat dagegen davor gestanden, daß die Abstimmung eine eigene Generalkommission einleiten sollte, aus einer Kommission von 14 Mitgliedern und hätte dann die zweite Einberufung fordert.

— Abg. Roerden ist mit dem Antrage im Gange verblieben, doch hat er Bedenken gegen den Satz, daß eine Ab-

stimmung nicht erfolgen können während der Dauer der Ausschließung eines Mitgliedes. Die Abg. Träger (Fr. Soz.) und Singer (Soz.) befürworten den Antrag aus principieller Überzeugung.

Der Abge. v. Roerden hat dagegen davor gestanden, daß die Abstimmung eine eigene Generalkommission einleiten sollte, aus einer Kommission von 14 Mitgliedern und hätte dann die zweite Einberufung fordert.

— Abg. Roerden ist mit dem Antrage im Gange verblieben, doch hat er Bedenken gegen den Satz, daß eine Ab-

stimmung nicht erfolgen können während der Dauer der Ausschließung eines Mitgliedes. Die Abg. Träger (Fr. Soz.) und Singer (Soz.) befürworten den Antrag aus principieller Überzeugung.

Der Abge. v. Roerden hat dagegen davor gestanden, daß die Abstimmung eine eigene Generalkommission einleiten sollte, aus einer Kommission von 14 Mitgliedern und hätte dann die zweite Einberufung fordert.

— Abg. Roerden ist mit dem Antrage im Gange verblieben, doch hat er Bedenken gegen den Satz, daß eine Ab-

stimmung nicht erfolgen kann nach dem Besuch des Hamburger Schuhkämpfers „Rommannia“, von Genoa nach New-York bestimmt, hier angekommen. Die gleichzeitige Ankunft der beiden größten deutschen Schuhkämpfer im Hafen von Alger erregte lebhafte Interesse.

## Aus dem Geschäftsvorkehr.

■ Die Glasmalerei von Oscar Jose, Leipzig, Markt, Rathaus, bringt in diesem Jahr eine reichhaltige Ausstellung verschiedener Arbeiten der Glasmalerei, besonders für Kirchen und Städte. Eine Auswahl der schönsten Glasmalereien sind innerhalb der nächsten acht Tage im Schaufenster des Betriebes ausgestellt, monatlich wird an dieser Stelle ganz besonders aufmerksam machen. In Blättern-Konkurrenz für Ballkleider bringt die Firma Oscar Jose viele Preise der Salons und lädt wie die allgemeine Firma bei Eintritt dieser Artikel aus allerhand empfohlen.

■ Die Glasmalerei von Oscar Jose, Leipzig, Markt, Rathaus, bringt in diesem Jahr eine reichhaltige Ausstellung verschiedener Arbeiten der Glasmalerei, besonders für Kirchen und Städte. Eine Auswahl der schönsten Glasmalereien sind innerhalb der nächsten acht Tage im Schaufenster des Betriebes ausgestellt, monatlich wird an dieser Stelle ganz besonders aufmerksam machen. In Blättern-Konkurrenz für Ballkleider bringt die Firma Oscar Jose viele Preise der Salons und lädt wie die allgemeine Firma bei Eintritt dieser Artikel aus allerhand empfohlen.

■ Die Glasmalerei von Oscar Jose, Leipzig, Markt, Rathaus, bringt in diesem Jahr eine reichhaltige Ausstellung verschiedener Arbeiten der Glasmalerei, besonders für Kirchen und Städte. Eine Auswahl der schönsten Glasmalereien sind innerhalb der nächsten acht Tage im Schaufenster des Betriebes ausgestellt, monatlich wird an dieser Stelle ganz besonders aufmerksam machen. In Blättern-Konkurrenz für Ballkleider bringt die Firma Oscar Jose viele Preise der Salons und lädt wie die allgemeine Firma bei Eintritt dieser Artikel aus allerhand empfohlen.

■ Die Glasmalerei von Oscar Jose, Leipzig, Markt, Rathaus, bringt in diesem Jahr eine reichhaltige Ausstellung verschiedener Arbeiten der Glasmalerei, besonders für Kirchen und Städte. Eine Auswahl der schönsten Glasmalereien sind innerhalb der nächsten acht Tage im Schaufenster des Betriebes ausgestellt, monatlich wird an dieser Stelle ganz besonders aufmerksam machen. In Blättern-Konkurrenz für Ballkleider bringt die Firma Oscar Jose viele Preise der Salons und lädt wie die allgemeine Firma bei Eintritt dieser Artikel aus allerhand empfohlen.

■ Die Glasmalerei von Oscar Jose, Leipzig, Markt, Rathaus, bringt in diesem Jahr eine reichhaltige Ausstellung verschiedener Arbeiten der Glasmalerei, besonders für Kirchen und Städte. Eine Auswahl der schönsten Glasmalereien sind innerhalb der nächsten acht Tage im Schaufenster des Betriebes ausgestellt, monatlich wird an dieser Stelle ganz besonders aufmerksam machen. In Blättern-Konkurrenz für Ballkleider bringt die Firma Oscar Jose viele Preise der Salons und lädt wie die allgemeine Firma bei Eintritt dieser Artikel aus allerhand empfohlen.

■ Die Glasmalerei von Oscar Jose, Leipzig, Markt, Rathaus, bringt in diesem Jahr eine reichhaltige Ausstellung verschiedener Arbeiten der Glasmalerei, besonders für Kirchen und Städte. Eine Auswahl der schönsten Glasmalereien sind innerhalb der nächsten acht Tage im Schaufenster des Betriebes ausgestellt, monatlich wird an dieser Stelle ganz besonders aufmerksam machen. In Blättern-Konkurrenz für Ballkleider bringt die Firma Oscar Jose viele Preise der Salons und lädt wie die allgemeine Firma bei Eintritt dieser Artikel aus allerhand empfohlen.

■ Die Glasmalerei von Oscar Jose, Leipzig, Markt, Rathaus, bringt in diesem Jahr eine reichhaltige Ausstellung verschiedener Arbeiten der Glasmalerei, besonders für Kirchen und Städte. Eine Auswahl der schönsten Glasmalereien sind innerhalb der nächsten acht Tage im Schaufenster des Betriebes ausgestellt, monatlich wird an dieser Stelle ganz besonders aufmerksam machen. In Blättern-Konkurrenz für Ballkleider bringt die Firma Oscar Jose viele Preise der Salons und lädt wie die allgemeine Firma bei Eintritt dieser Artikel aus allerhand empfohlen.

■ Die Glasmalerei von Oscar Jose, Leipzig, Markt, Rathaus, bringt in diesem Jahr eine reichhaltige Ausstellung verschiedener Arbeiten der Glasmalerei, besonders für Kirchen und Städte. Eine Auswahl der schönsten Glasmalereien sind innerhalb der nächsten acht Tage im Schaufenster des Betriebes ausgestellt, monatlich wird an dieser Stelle ganz besonders aufmerksam machen. In Blättern-Konkurrenz für Ballkleider bringt die Firma Oscar Jose viele Preise der Salons und lädt wie die allgemeine Firma bei Eintritt dieser Artikel aus allerhand empfohlen.

■ Die Glasmalerei von Oscar Jose, Leipzig, Markt, Rathaus, bringt in diesem Jahr eine reichhaltige Ausstellung verschiedener Arbeiten der Glasmalerei, besonders für Kirchen und Städte. Eine Auswahl der schönsten Glasmalereien sind innerhalb der nächsten acht Tage im Schaufenster des Betriebes ausgestellt, monatlich wird an dieser Stelle ganz besonders aufmerksam machen. In Blättern-Konkurrenz für Ballkleider bringt die Firma Oscar Jose viele Preise der Salons und lädt wie die allgemeine Firma bei Eintritt dieser Artikel aus allerhand empfohlen.

■ Die Glasmalerei von Oscar Jose, Leipzig, Markt, Rathaus, bringt in diesem Jahr eine reichhaltige Ausstellung verschiedener Arbeiten der Glasmalerei, besonders für Kirchen und Städte. Eine Auswahl der schönsten Glasmalereien sind innerhalb der nächsten acht Tage im Schaufenster des Betriebes ausgestellt, monatlich wird an dieser Stelle ganz besonders aufmerksam machen. In Blättern-Konkurrenz für Ballkleider bringt die Firma Oscar Jose viele Preise der Salons und lädt wie die allgemeine Firma bei Eintritt dieser Artikel aus allerhand empfohlen.

■ Die Glasmalerei von Oscar Jose, Leipzig, Markt, Rathaus, bringt in diesem Jahr eine reichhaltige Ausstellung verschiedener Arbeiten der Glasmalerei, besonders für Kirchen und Städte. Eine Auswahl der schönsten Glasmalereien sind innerhalb der nächsten acht Tage im Schaufenster des Betriebes ausgestellt, monatlich wird an dieser Stelle ganz besonders aufmerksam machen. In Blättern-Konkurrenz für Ballkleider bringt die Firma Oscar Jose viele Preise der Salons und lädt wie die allgemeine Firma bei Eintritt dieser Artikel aus allerhand empfohlen.

■ Die Glasmalerei von Oscar Jose, Leipzig, Markt, Rathaus, bringt in diesem Jahr eine reichhaltige Ausstellung verschiedener Arbeiten der Glasmalerei, besonders für Kirchen und Städte. Eine Auswahl der schönsten Glasmalereien sind innerhalb der nächsten acht Tage im Schaufenster des Betriebes ausgestellt, monatlich wird an dieser Stelle ganz besonders aufmerksam machen. In Blättern-Konkurrenz für Ballkleider bringt die Firma Oscar Jose viele Preise der Salons und lädt wie die allgemeine Firma bei Eintritt dieser Artikel aus allerhand empfohlen.

■ Die Glasmalerei von Oscar Jose, Leipzig, Markt, Rathaus, bringt in diesem Jahr eine reichhaltige Ausstellung verschiedener Arbeiten der Glasmalerei, besonders für Kirchen und Städte. Eine Auswahl der schönsten Glasmalereien sind innerhalb der nächsten acht Tage im Schaufenster des Betriebes ausgestellt, monatlich wird an dieser Stelle ganz besonders aufmerksam machen. In Blättern-Konkurrenz für Ballkleider bringt die Firma Oscar Jose viele Preise der Salons und lädt wie die allgemeine Firma bei Eintritt dieser Artikel aus allerhand empfohlen.

■ Die Glasmalerei von Oscar Jose, Leipzig, Markt, Rathaus, bringt in diesem Jahr eine reichhaltige Ausstellung verschiedener Arbeiten der Glasmalerei, besonders für Kirchen und Städte. Eine Auswahl der schönsten Glasmalereien sind innerhalb der nächsten acht Tage im Schaufenster des Betriebes ausgestellt, monatlich wird an dieser Stelle ganz besonders aufmerksam machen. In Blättern-Konkurrenz für Ballkleider bringt die Firma Oscar Jose viele Preise der Salons und lädt wie die allgemeine Firma bei Eintritt dieser Artikel aus allerhand empfohlen.

■ Die Glasmalerei von Oscar Jose, Leipzig, Markt, Rathaus, bringt in diesem Jahr eine reichhaltige Ausstellung verschiedener Arbeiten der Glasmalerei, besonders für Kirchen und Städte. Eine Auswahl der schönsten Glasmalereien sind innerhalb der nächsten acht Tage im Schaufenster des Betriebes ausgestellt, monatlich wird an dieser Stelle ganz besonders aufmerksam machen. In Blättern-Konkurrenz für Ballkleider bringt die Firma Oscar Jose viele Preise der Salons und lädt wie die allgemeine Firma bei Eintritt dieser Artikel aus allerhand empfohlen.

■ Die Glasmalerei von Oscar Jose, Leipzig, Markt, Rathaus, bringt in diesem Jahr eine reichhaltige Ausstellung verschiedener Arbeiten der Glasmalerei, besonders für Kirchen und Städte. Eine Auswahl der schönsten Glasmalereien sind innerhalb der nächsten acht Tage im Schaufenster des Betriebes ausgestellt, monatlich wird an dieser Stelle ganz besonders aufmerksam machen. In Blättern-Konkurrenz für Ballkleider bringt die Firma Oscar Jose viele Preise der Salons und lädt wie die allgemeine Firma bei Eintritt dieser Artikel aus allerhand empfohlen.

■ Die Glasmalerei von Oscar Jose, Leipzig, Markt, Rathaus, bringt in diesem Jahr eine reichhaltige Ausstellung verschiedener Arbeiten der Glasmalerei, besonders für Kirchen und Städte. Eine Auswahl der schönsten Glasmalereien sind innerhalb der nächsten acht Tage im Schaufenster des Betriebes ausgestellt, monatlich wird an dieser Stelle ganz besonders aufmerksam machen. In Blättern-Konkurrenz für Ballkleider bringt die Firma Oscar Jose viele Preise der Salons und lädt wie die allgemeine Firma bei Eintritt dieser Artikel aus allerhand empfohlen.

■ Die Glasmalerei von Oscar Jose, Leipzig, Markt, Rathaus, bringt in diesem Jahr eine reichhaltige Ausstellung verschiedener Arbeiten der Glasmalerei, besonders für Kirchen und Städte. Eine Auswahl der schönsten Glasmalereien sind innerhalb der nächsten acht Tage im Schaufenster des Betriebes ausgestellt, monatlich wird an dieser Stelle ganz besonders aufmerksam machen. In Blättern-Konkurrenz für Ballkleider bringt die Firma Oscar Jose viele Preise der Salons und lädt wie die allgemeine Firma bei Eintritt dieser Artikel aus allerhand empfohlen.

■ Die Glasmalerei von Oscar Jose, Leipzig, Markt, Rathaus, bringt in diesem Jahr eine reichhaltige Ausstellung verschiedener Arbeiten der Glasmalerei, besonders für Kirchen und Städte. Eine Auswahl der schönsten Glasmalereien sind innerhalb der nächsten acht Tage im Schaufenster des Betriebes ausgestellt, monatlich wird an dieser Stelle ganz besonders aufmerksam machen. In Blättern-Konkurrenz für Ballkleider bringt die Firma Oscar Jose viele Preise der Salons und lädt wie die allgemeine Firma bei Eintritt dieser Artikel aus allerhand empfohlen.

■ Die Glasmalerei von Oscar Jose, Leipzig, Markt, Rathaus, bringt in diesem Jahr eine reichhaltige Ausstellung verschiedener Arbeiten der Glasmalerei, besonders für Kirchen und Städte. Eine Auswahl der schönsten Glasmalereien sind innerhalb der nächsten acht Tage im Schaufenster des Betriebes ausgestellt, monatlich wird an dieser Stelle ganz besonders aufmerksam machen. In Blättern-Konkurrenz für Ballkleider bringt die Firma Oscar Jose viele Preise der Salons und lädt wie die allgemeine Firma bei Eintritt dieser Artikel aus allerhand empfohlen.

■ Die Glasmalerei von Oscar Jose, Leipzig, Markt, Rathaus, bringt in diesem Jahr eine reichhaltige Ausstellung verschiedener Arbeiten der Glasmalerei, besonders für Kirchen und Städte. Eine Auswahl der schönsten Glasmalereien sind innerhalb der nächsten acht Tage im Schaufenster des Betriebes ausgestellt, monatlich wird an dieser Stelle ganz besonders aufmerksam machen. In Blättern-Konkurrenz für Ballkleider bringt die Firma Oscar Jose viele Preise der Salons und lädt wie die allgemeine Firma bei Eintritt dieser Artikel aus allerhand empfohlen.

■ Die Glasmalerei von Oscar Jose, Leipzig, Markt, Rathaus, bringt in diesem Jahr eine reichhaltige Ausstellung verschiedener Arbeiten der Glasmalerei, besonders für Kirchen und Städte. Eine Auswahl der schönsten Glasmalereien sind innerhalb der nächsten acht Tage im Schaufenster des Betriebes ausgestellt, monatlich wird an dieser Stelle ganz besonders aufmerksam machen. In Blättern-Konkurrenz für Ballkleider bringt die Firma Oscar Jose viele Preise der Salons und lädt wie die allgemeine Firma bei Eintritt dieser Artikel aus allerhand empfohlen.

■ Die Glasmalerei von Oscar Jose, Leipzig, Markt, Rathaus, bringt in diesem Jahr eine reichhaltige Ausstellung verschiedener Arbeiten der Glasmalerei, besonders für Kirchen und Städte. Eine Auswahl der schönsten Glasmalereien sind innerhalb der nächsten acht Tage im Schaufenster des Betriebes ausgestellt, monatlich wird an dieser Stelle ganz besonders aufmerksam machen. In Blättern-Konkurrenz für Ballkleider bringt die Firma Oscar Jose viele Preise der Salons und lädt wie die allgemeine Firma bei Eintritt dieser Artikel aus allerhand empfohlen.

■ Die Glasmalerei von Oscar Jose, Leipzig, Markt, Rathaus, bringt in diesem Jahr eine reichhaltige Ausstellung verschiedener Arbeiten der Glasmalerei, besonders für Kirchen und Städte. Eine Auswahl der schönsten Glasmalereien sind innerhalb der nächsten acht Tage im Scha









